

Übersicht

Zeiten Theorie-Wochenenden

Freitag 14.00 – 19.15 Uhr und Samstag 09.00 – 16.45 Uhr

Termine Grundkurs-Wochenenden

31.03. – 01.04.2017; 30.06. – 01.07.2017 Live-SV 29.09.2017
20.10. – 21.10.2017 Live-SV 24.11.2017

Termine Aufbaukurs-Wochenenden

Die Wochenenden finden 2019 statt und werden zeitgerecht bekannt gegeben

Skype-Termine nach Absprache mit den Teilnehmern

Ausbildungsort

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Medizinischen Universität Innsbruck, Medizin Zentrum Anichstraße (MZA), Seminarraum 1, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Kosten

Grundkurs € 1.700,-- inkl. MwSt.
Aufbaukurs € 1.400,-- inkl. MwSt.

(inkl. Getränke, Kaffee, Pausensnacks und Mittagessen in der Klinikmensa)

Kontakt

Kontakt und Anmeldung

Ausbildungszentrum West für
Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken GmbH
6020 Innsbruck, Innrain 98
Tel +43 (0)512/5322/75 553
dagmar.springeth@azw.ac.at
www.azw.ac.at

Anmelde- und Stornoschluss:

01.02.2017

DFP-Punkte

DFP-Punkte wurden beantragt

Änderungen vorbehalten

Mindestteilnehmerzahl 10 Personen

Die Anmeldung ist mit der Platzzusage verbindlich. Bei Rücktritt wird eine Stornogebühr von 50% erhoben. Bei Rücktritt weniger als 6 Wochen vor Fortbildungsbeginn wird der Gesamtbetrag in Rechnung gestellt.

Fortbildung TFP-A (Transference Focused Psychotherapy für Adoleszente)

Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Innsbruck in Zusammenarbeit mit Psychoanalytisches Seminar Innsbruck (PSI) und Münchner Arbeitsgemeinschaft für Psychoanalyse

Durchführung: TFP-Institut München, Arbeitsgruppe TFP-A des Instituts für Psychotherapie Berlin (IfP), Klinik f. Psychoanalyse und Psychotherapie der Medizinischen Universität Wien und Ausbildungszentrum West für Gesundheitsberufe der Tirol Kliniken GmbH



TFP als wissenschaftlich anerkannte und praktisch erprobte Behandlungsform zur Psychotherapie von schweren Persönlichkeitsstörungen bietet wirksame Konzepte und Leitlinien zur Behandlung für stationäre und ambulante Psychotherapie.

Mit der TFP-A liegt nun auch ein Curriculum zur Behandlung von Jugendlichen auf einem Borderline-Strukturniveau vor, das eine hilfreiche Orientierung in der Arbeit mit Jugendlichen, Eltern und Helfersystemen bereitstellt.

Die Innsbrucker Fortbildung stellt eine länderübergreifende Kooperation dar. Sie bildet einen Baustein der Fortbildung zur Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin bzw. zur Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie in Österreich. Unabhängig kann es von allen Psychotherapeutinnen besucht werden, die eine praxisnahe und von intensiver Supervision begleitete Weiterbildung in der Arbeit mit Jugendlichen anstreben.

Zielgruppe

Facharzt/Fachärztin für Kinder und Jugendpsychiatrie; Assistenzarzt/ärztin in Ausbildung zum Facharzt/ärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie und psychotherapeutischer Medizin; Klinische PsychologInnen; PsychotherapeutInnen

Kursleiter

Dipl. Psych. Gabriele Kehr, Berlin
Dr. phil. Mathias Lohmer, München

Verantwortliche Veranstalterin

Univ.- Prof. Dr. Kathrin Sevecke

ReferentInnen

Prof. Dr. Anna Buchheim, Innsbruck
Prof. Dr. med. Stephan Doering, Wien
Dipl. Soz. Päd. Martina Drust, Berlin
Dipl. Päd. Ulrike Held, Berlin
Dipl. Psych. Gabriele Kehr, Berlin
Dipl. Psych. Carolin Keller, Berlin
PD Dr. rer. nat. Maya Krischer, Köln
Dr. phil. Mathias Lohmer, München

Grundkurs: Fortbildung über 1,5 Jahre (2017-2018)

Theorie (40 Stunden an 3 Wochenenden, Freitagmittag bis Samstagabend)

31.03. – 01.04.2017 Wochenende 1: Grundprinzipien von TFP

Entwicklungspsychologische und Diagnostische Grundlagen, Objektbeziehungstheorie, Übertragung und Gegenübertragung, Rahmen und Vereinbarungen.

30.06. – 01.07.2017 Wochenende 2: Grundprinzipien von TFP-A

Besonderheiten der Diagnosephase, der Vereinbarungsphase und des Settings mit den Jugendlichen sowie den Eltern/Betreuern, Strategien, Techniken und Taktiken in der Behandlung, Prinzip der Technischen Neutralität, Beachten verschiedener Übertragungskonstellationen (auch in der Elternarbeit), Dyaden der Objektbeziehungen – erkennen, beschreiben und deuten, die Rolle der Elternarbeit und der Einbeziehung des Umfeldes.

Nach dem zweiten Wochenende beginnt die praktische Arbeit unter Supervision

20.10. – 21.10.2017 Wochenende 3: Frühe Therapiephase

Stabilisieren der Behandlungsvereinbarung und des Rahmens, Klären und Konfrontieren mit Widersprüchen, Deutung der Beziehungsmuster vor allem in den Außenübertragungen, Beachtung der Prioritätenliste, Umgang mit Krisen, Behandlung von PTSD in der TFP

Praxis (40 Stunden in 6 Skype-Termine á 4 Stunden und 2 Live-Supervisionstagen á 8 Stunden)

Dieser Grundkurs wird als „Grundkurs TFP-A“ bescheinigt. Dafür werden 1-2 Patienten bei 1-2 Stunden/Woche kontinuierlich über ein Jahr behandelt.

Aufbaukurs: Fortsetzung für 1 Jahr (2019)

Theorie (30 Stunden an 2 Wochenenden, Freitagmittag bis Samstagabend)

Die Wochenenden finden 2019 statt und werden zeitgerecht bekannt gegeben

Wochenende 1: Mittlere Phase der Behandlung

Umgang mit Narzissmus, Nutzen der Gegenübertragung, Konfrontation und Deuten von Dyaden zwischen Jugendlichen und Therapeut, Beachten von Verantwortungsübernahme vs. regressiver Haltung, Spezielle Fragen der Arbeit mit den Eltern und Betreuern, Einbeziehung des Umfeldes

Wochenende 2: Späte Phase und Therapieende

Fokussieren auf erreichte Veränderungen, deren Transfer und Erhalt, Veränderungen im Familiensystem, Bedeutung der Veränderungen für den Jugendlichen und für die Eltern.
Zertifizierung der Therapeuten. Dazu sollen zwei Ausschnitte aus Behandlungsvideos gezeigt werden.

Praxis (40 Stunden in 6 Skype-Terminen á 4 Stunden und 2 Live-Supervisionstagen á 8 Stunden)

Grundkurs und Aufbaukurs zusammen führen zur Zertifizierung als „TFP-A-Therapeut“. Dafür werden 1-2 Patienten bei 1-2 Stunden/Woche kontinuierlich über zwei Jahre behandelt.

Am Ende des Aufbaukurses findet die Zertifizierung statt.